

**Nanotechnologien:
Chance für die
Nachhaltigkeit?**



Jahrestagung 2010

Dienstag, 14. September 2010
Wissenschafts- und Kongresszentrum „darmstadtium“
Darmstadt



Programm

Chance oder Risiko? Um Nanotechnologien künftig umwelt- und sozialverträglich zu nutzen, besteht noch erheblicher Forschungs- und Handlungsbedarf. Schon heute gibt es aber vielversprechende Ansätze, zu denen auch das Öko-Institut mit wissenschaftlichen Erkenntnissen beigetragen hat. Doch wie können wir auf dieser Basis neue Erfolgskonzepte für eine nachhaltige Nutzung der Nanotechnologien herausarbeiten? In welchen Anwendungsbereichen wären nanotechnologische Innovationen besonders sinnvoll? Diesen und vielen weiteren Fragen wird die Jahrestagung des Öko-Instituts nachgehen. ExpertInnen aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Wissenschaft werden zusammen mit WissenschaftlerInnen des Öko-Instituts über das Thema „Nanotechnologien: Chance für die Nachhaltigkeit?“ diskutieren.

Eine der zentralen Aufgaben wird zukünftig darin bestehen, im offenen Dialog mit allen Stakeholdern Entwicklungsprozesse nanotechnologischer Produkte zu begleiten. So sollen bereits in einem frühen Stadium Risiken entlang des gesamten Lebensweges eines Produkts identifiziert und verringert werden. Gleichzeitig müssen die Potenziale für eine nachhaltige Entwicklung ermittelt und gemeinsam umgesetzt werden.

Bei der Tagung will das Öko-Institut diskutieren, welchen Beitrag die kommende Generation von nanotechnologischen Produkten und Verfahren zum Erreichen verschiedener Nachhaltigkeitsziele erbringen kann. Auf dieser Grundlage sollen konkrete Anwendungen betrachtet und Instrumente zu deren Bewertung und Gestaltung vorgestellt und weiterentwickelt werden. Außerdem werden die Wissenschaftler Vorschläge unterbreiten, wie die gesellschaftliche Diskussion geführt werden kann.

Nicht zuletzt baut die Tagung auch auf Ihre Meinungen und Ideen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Helmfried Meinel
Vorstandssprecher

Michael Sailer
Sprecher der Geschäftsführung

10:00 Check-in

10:45 Begrüßung
Helmfried Meinel, Öko-Institut e.V.

11:00 Keynotes
Prof. Dr. Wolf-Dieter Lukas, Bundesministerium für Bildung und Forschung
Prof. Dr. Rüdiger Iden, BASF SE

12:00 Podiumsdiskussion
Welchen Beitrag kann die kommende Generation nanotechnologischer Produkte und Verfahren für eine nachhaltige Zukunft leisten?

Wolf-Michael Catenhusen
NanoKommission der deutschen Bundesregierung

Dr. Holger Krawinkel
Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.

Dr. Wilfried Kühling
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.

Dr. Gerd Romanowski
Verband der Chemischen Industrie e.V.

Michael Sailer
Öko-Institut e.V.

Hubert Steinkemper
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Moderation: *Niels Boeing, Wissenschafts- und Technikjournalist*

13:00 Mittagspause

14:30 Workshops

Workshop I

Nachhaltige Nanotechnologien: Stand und Perspektiven

Nanoanwendungen können zum gesellschaftlichen Fortschritt beitragen. Diese These wird vielfach geäußert, aber wenig belegt. Deshalb ist eine systematische Aufarbeitung wichtig, wo und in welcher Form Nanotechnologien zur nachhaltigen Entwicklung beitragen können. Ausgangsbasis sind die heute im Raum stehenden technologischen Möglichkeiten. Denn das Potenzial nanotechnologischer Anwendungen für eine nachhaltige Entwicklung ist bei unterschiedlichen Technologien und Anwendungsgebieten sehr differenziert zu sehen. Ziel dieses Workshops ist es, einen Ausblick auf aktuelle Entwicklungen in Forschung und Technik zu geben. Kritische Fragen sollen dabei nicht zu kurz kommen: Was können und sollen wir für die nächsten Jahre erwarten? Wo müssen wir die oftmals optimistischen Erwartungen eher relativieren?

Dr. Enrico Da Como	<i>Ludwig-Maximilians-Universität München</i>
Dr. Péter Krüger	<i>Inno.CNT</i>
Dr. Hubert Meisinger	<i>Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau</i>
Dr. Eckhard Rikowski	<i>Technische Universität Darmstadt, Forschungsschwerpunkt Nanomaterialien</i>
Dr. Astrid Schwarz	<i>Technische Universität Darmstadt, Institut für Philosophie</i>
Chair: Dr. Christoph Pistner	<i>Öko-Institut e.V.</i>

Workshop II

Nanoprodukte im Nachhaltigkeitscheck: Chancen-Risiko-Bewertung für Unternehmen

Stakeholder stellen zunehmend die Frage nach dem konkreten Beitrag der Nanotechnologien für eine nachhaltige Entwicklung und fordern eine umfassende Bewertung von Nanomaterialien und Nanoprodukten. Grundlage hierfür ist eine fallspezifische und systematisch angelegte Gegenüberstellung der Chancen und Risiken. In einem Forschungsprojekt erarbeitet das Öko-Institut zusammen mit den Firmen BASF und Nanogate ein Bewertungsraster, mit dessen Hilfe nanotechnologische Anwendungen auf ihren konkreten Nutzen für den Umwelt- und Klimaschutz überprüft werden können. Ziel des Workshops ist es, ein dabei neu entwickeltes Instrument für Unternehmen der Öffentlichkeit vorzustellen, wobei auch bereits vorhandene Bewertungssysteme betrachtet werden. Darauf aufbauend soll diskutiert werden, wie die entwickelten Schlüsselindikatoren zu einer integrierten Gesamtbewertung zusammengefasst werden können.

Michael Jung	<i>Nanogate AG</i>
Martin Möller	<i>Öko-Institut e.V.</i>
Dr. Marianna Pierobon	<i>BASF SE</i>
Chair: Carl-Otto Gensch	<i>Öko-Institut e.V.</i>

Workshop III

Zwischen Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit: Wie viel Regulierung braucht die Nanotechnologie?

Für die Herstellung und den Einsatz von Nanomaterialien ist ein Regulierungsrahmen notwendig, der die Chancen für die Nachhaltigkeit ermöglicht und fördert, aber zugleich auch mögliche Gefahren für Menschen und Umwelt vermeidet. Die Erkenntnisse über Nanotechnologien wachsen rasch. Daher muss der Regulierungsrahmen Raum für Gestaltung und Anpassung lassen und fallspezifische Lösungen ermöglichen. Gleichzeitig ist ein Risikomanagement notwendig, das auf dem Prinzip der Vorsorge aufbaut und für alle Akteure verbindliche Maßnahmen enthält. Auch kritische Fragen sollen dabei zur Sprache kommen: Muss der Staat einen Überblick über die Anwendungsfelder und die Produkte mit Nanomaterialien haben? Wie kann der Rechtsrahmen die Vielfalt der nanotechnologischen Anwendungen sinnvoll regulieren?

Dr. Alex Föller	<i>Verband TEGEWA e.V.</i>
Prof. Dr. Martin Führ	<i>Hochschule Darmstadt, sofia</i>
Andreas Hermann, LL.M.	<i>Öko-Institut e.V.</i>
Prof. Dr. Rüdiger Iden	<i>Nanotechnology Industries Association</i>
Jurek Vengels	<i>Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.</i>
Chair: Falk Schulze, LL.M.	<i>Öko-Institut e.V.</i>

16:00 Kaffeepause

16:30 Interviews zu den Ergebnissen der Workshops
Moderation: **Niels Boeing**, *Wissenschafts- und Technikjournalist*

17:00 Geht das wirklich: Nanotechnologien als Schlüssel zur Erreichung der Klimaziele?
Zwiegespräch mit Diskussion

Dr. Felix Christian Matthes	<i>Öko-Institut e.V.</i>
Martin Möller	<i>Öko-Institut e.V.</i>
Moderation: Niels Boeing	<i>Wissenschafts- und Technikjournalist</i>

18:15 Zusammenfassung
Michael Sailer, *Öko-Institut e.V.*

18:30 Ende der Veranstaltung

Die Tagungssprache ist Deutsch. Programmänderungen vorbehalten. Weitere Informationen und laufende Aktualisierungen finden Sie auf www.oeko.de/jahrestagung

Organisatorisches

Veranstalter

Öko-Institut e.V.
Postfach 17 71 | D-79017 Freiburg
Telefon: +49 761 452 95-0
Fax: +49 761 452 95-88
event@oeko.de | www.oeko.de

Veranstaltungsort

darmstadium
Wissenschafts- und Kongresszentrum
Darmstadt GmbH & Co.KG
Schlossgraben 1
64283 Darmstadt

Verkehrsanbindungen

Straßenbahnlinie Nr. 2 und 3 sowie
Buslinien F, Haltestelle Schloss.

Kosten

Die Teilnahme ist kostenfrei.
Tagungsmappe, Imbiss und Getränke sind
inbegriffen.

Anmeldung und weitere Informationen

Öko-Institut e.V.
Romy Klupsch
Postfach 17 71 | D-79017 Freiburg
Telefon: +49 761 452 95-24
Telefax: +49 761 452 95-88
www.oeko.de/jahrestagung
event@oeko.de | www.oeko.de

Konzept

Andreas Hermann, LL.M., Martin Möller,
Dr. Christoph Pistner, Michael Sailer

Organisation und Koordination

Markus Werz



Anmeldung

Bitte bis Montag, 30. August 2010, zurücksenden!

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Jahrestagung des Öko-Instituts
am Dienstag, den 14. September 2010 in Darmstadt an.

Zur schnellen und bequemen Anmeldung schicken Sie uns bitte dieses Formular
per Fax an +49 761 452 95-88
per Post an Öko-Institute e.V. | Postfach 17 71 | D-79017 Freiburg
oder melden Sie sich online an unter: www.oeko.de/jahrestagung

Ich nehme teil am

.....
Name, Vorname

Workshop I
Nachhaltige Nanotechnologien:
Stand und Perspektiven

.....
Funktion

Workshop II
Nanoprodukte im Nachhaltigkeitscheck: Chancen-Risiko-
Bewertung für Unternehmen

.....
Institution

Workshop III
Zwischen Wettbewerbsfähigkeit
und Nachhaltigkeit: Wie viel
Regulierung braucht die Nano-
technologie?

.....
Straße/Postfach

.....
PLZ, Ort

Hinweise zum Datenschutz

Die personenbezogenen Daten der Teilnehmer werden vom Öko-Institut nur für die Organisation der Veranstaltung verwendet. Das Öko-Institut gibt die personenbezogenen Daten nicht an Dritte weiter.

.....
Telefon

Der/Die Unterzeichner/in erklärt sich damit einverstanden, dass sein/ihr Name sowie die Institution/Funktion in einer Teilnehmerliste veröffentlicht und den Tagungsunterlagen beigelegt wird.

.....
Fax

.....
E-Mail (bitte unbedingt angeben, da die Anmeldebestätigung per E-Mail verschickt wird)

(Bitte streichen Sie diesen Satz, wenn Sie mit der beschriebenen Nutzung Ihrer Daten nicht einverstanden sind.)

.....
Ort, Datum, Unterschrift